



Traumfad Bergheidenweg

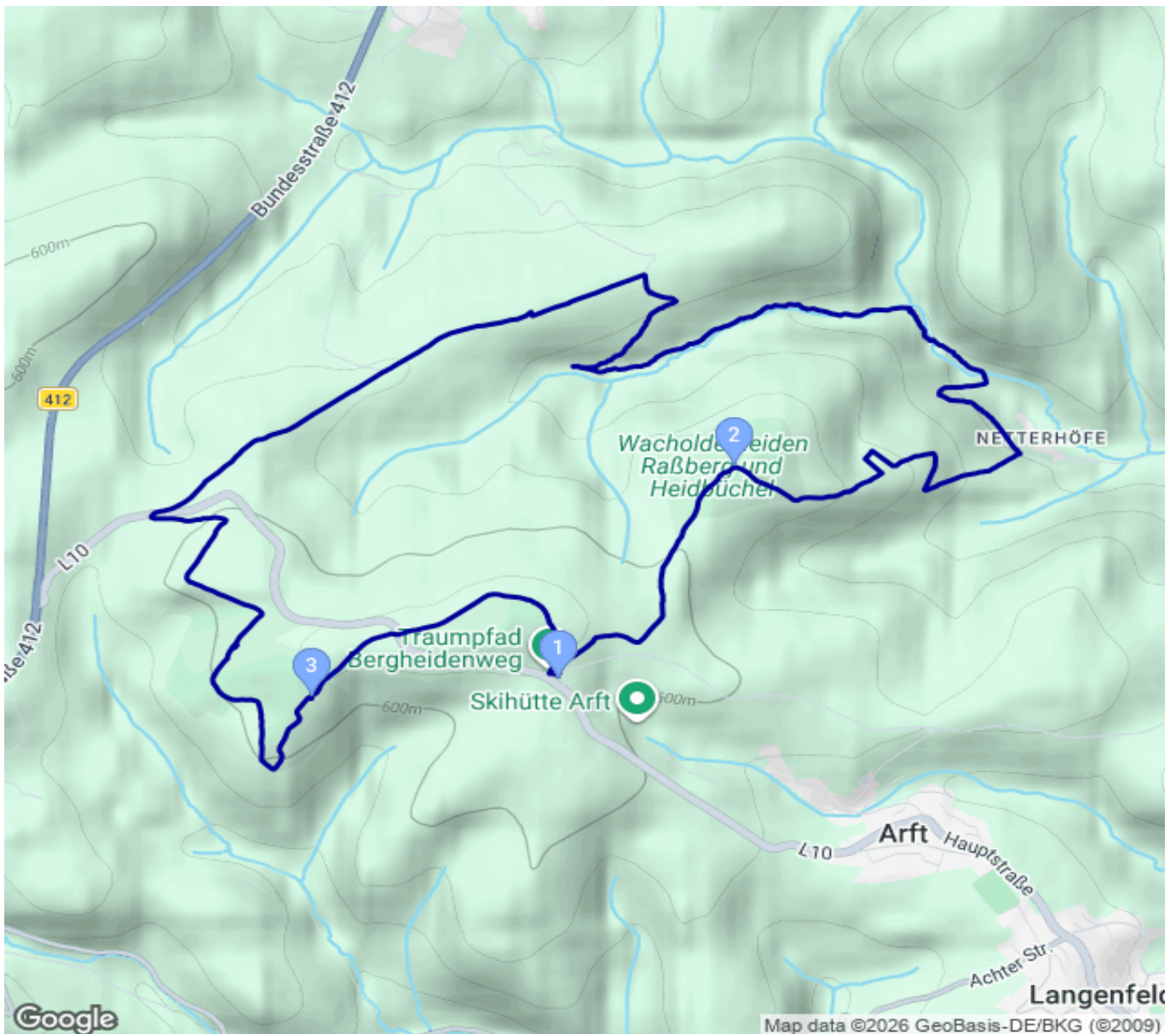
Kategorie: **Wandern**
Schwierigkeit: **T1**
Länge: **10.62 km**
gegangen Sa. 02.04.2011

Gehzeit: **03:15 Stunden**
Aufstieg: **320 Hm**
Abstieg: **320 Hm**

POIs in der Route:

1. Wintersportanlage Arft 635 m
2. Heidbüchel 598 m
3. Menke Höhe 630 m
4. Wintersportanlage Arft 635 m

Höhenprofil





Traumfad Bergheidenweg

Informationen

Schöne Tour mit angenehm entspanntem Ab- und Aufstiegsempfinden durch viel Heide- und Wacholderlandschaft.

Beschreibung

Schöne Tour mit angenehm entspanntem Ab- und Aufstiegsempfinden durch viel Heide- und Wacholderlandschaft.

Die Tour beginnt vom Rastplatz Raßberg mit einem Wiesenweg in Richtung Heidbüchel.

Nach wenigen Metern geht es an der ersten Schutzhütte vorbei und man gelangt schließlich in das Naturschutzgebiet Heidbüchel.

Folgt man dem Waldweg, so kommt man als nächstes an den kleinen Aussichtspunkt hinab der Netterhöfe.

Es beginnt ein recht steiler aber dennoch angenehm gehbarer Abstieg auf ca. 430 m.

Nach der ersten gewanderten Stunde stoßen wir auf den Selbach mit seiner schönen Rastmöglichkeit. Sie kommt ganz recht um sich für den bevorstehenden Abschnitt des leicht beginnenden Wiederaufstiegs zu stärken.

Je Höher man jetzt gelangt umso mehr blickt man auf die farbspieligen umliegenden Wälder und kann eine herrliche Aussicht bei schönem Wetter genießen.

Das Waldstück wird nun verlassen und es wird ein Aussichtspunkt in Form einer Schutzhütte erwartet.

Zu diesem Aussichtspunkt führt leider ein recht langer Asphaltweg. Von ihm in Richtung des nächsten Waldstücks ebenfalls.

Endlich dort angekommen geht es ein kleines Stück windgeschützt weiter bis die Landstraße in den Abschnitt des Dr.-Heinrich-Menke-Parks überquert werden muss.

Weiter auf der Menker Höhe bietet sich wieder ein schöner und weitreichender Ausblick in alle Richtungen an: u.a. bis hin auf die Hohe Acht.

Ein paar Meter weiter befindet sich ganz windgeschützt hinter einen Tannenstück ein Gedenkstein.

Und nachdem das 2. mal die Landstraße überquert wird, steht man vor einem Denkmal an Konrad-Adenauer.

Es folgt der letzte kurze Abschnitt, der den Raßberg umrundet und letztlich wieder zum Ausgangspunkt des Rastplatz führt.